

## Weihnachten zu Haus

Weihnachten zu Haus

Der Heimat Fern in dieser Tage  
Des Schicksals viel so hab erlebt  
Der Tränen viel in meinen Augen  
Weihnachten so möcht nach Haus

Erinnerung der Kindertage  
Stube die nach Kohle roch  
Tannenduft im Festtags zimmer  
Still die Nacht nach Schnee es roch

Vorfreude am Weihnachtsabend  
Wir warten aufs Christkind in Schwarz Weiß  
Ungeduld wir Kinder waren  
Der Braten zart so lecker roch

Nacht es wurd am Weihnachtsabend  
Glockenklang in Fern so schön  
Christmess als die Orgel spielte  
Im Kerzenschein dann die Beschwerung  
All wir Kinder spielten schön

Ein Teleskop zum Sterne schauen  
Eisenbahn im Kreise drehn  
Mädchen mit den Puppen spielten  
Ein gutes Buch zum Träumen schön

Viel zu früh die Eltern gingen  
An ihren Grab so steh ich oft  
Weihnachten allein im Leben  
Viel zu sagen hab ich noch

Kerzen nun am Fenster stelle  
Bitte Eltern kommt nach Haus  
Der Geist der Weihnacht in dem Herzen  
So viel erlebt ich möcht nach Haus

Im Kamin der Holzscheit brenne  
Flammenspiel es ist so schön  
Tagtraum nun so bin versunken  
Tränenfluss der Augen viel

Heimat mein so sehr vermissend  
In der Fern nun mein Zuhause  
Fremde kamen nahmen alles  
Auch mein einzig Elternhaus

So hör im Radio viele Grüße  
Weihnachten zur See  
kehre Heim ihr treu Matrosen  
Viele Grüße von Zu Haus  
Die See der Heimat der Matrosen  
Am schönsten doch es ist zu Haus

© Friedel Bolus

<https://youtu.be/xsIEPCMxI2Q>

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)